

**Betreff:** Fokus-Mapping - erkenntnisfokussiertes Mind Mapping - NL 11

**Von:** Horst Müller <info@mindmapping.de>

**Datum:** 07.12.2017 12:21

**An:** Horst <hmueller@mindmapping.de>



## Mind Mapping Newsletter

### Ausgabe 11: Dezember 2017

Liebe Mind Mapper,

ein Newsletter mit etwas Verspätung... was vor allem zwei Ursachen hat:

1. Die Zertifizierung als Microtrainer mit der ich neue Blended Learning Konzepte für Mind Mapping und MindManager auf den Weg bringen will - davon mehr in einem späteren Newsletter.
2. Mein 20jähriges Jubiläum als Mind Map Trainer 2018. Zu diesem Jubiläum stelle ich das erkenntnisorientierte, erkenntnisfokussierte Fokus-Mapping vor. Darum geht es in diesem Newsletter, der mit einer Einladung zum ersten (für Newsletterbezieher und Kunden reservierten) Fokus-Mapping Workshop schließt.

Wünsche Ihnen eine interessante Lektüre & eine schöne Adventszeit & frohe Festtage & einen guten Start in ein erfülltes Jahr 2018 & vielleicht sehen wir uns am 12.01.2018 oder bei einer anderen Gelegenheit im kommenden Jahr...

Horst Müller, Ihr Mind Mapper

---

## Erkenntnisfokussierung

Fokus-Mapping beruht auf dem alten Gedanken von Tony Buzan mehrere Maps miteinander zu verbinden. Eigentlich wird das als eine Stärke von Softwarelösungen betrachtet. Doch eine Software zeigt immer nur Ausschnitte der Mind Map. Ohne Ausdruck kann eine Software nie den Überblick bieten, den eine händische Map bietet.

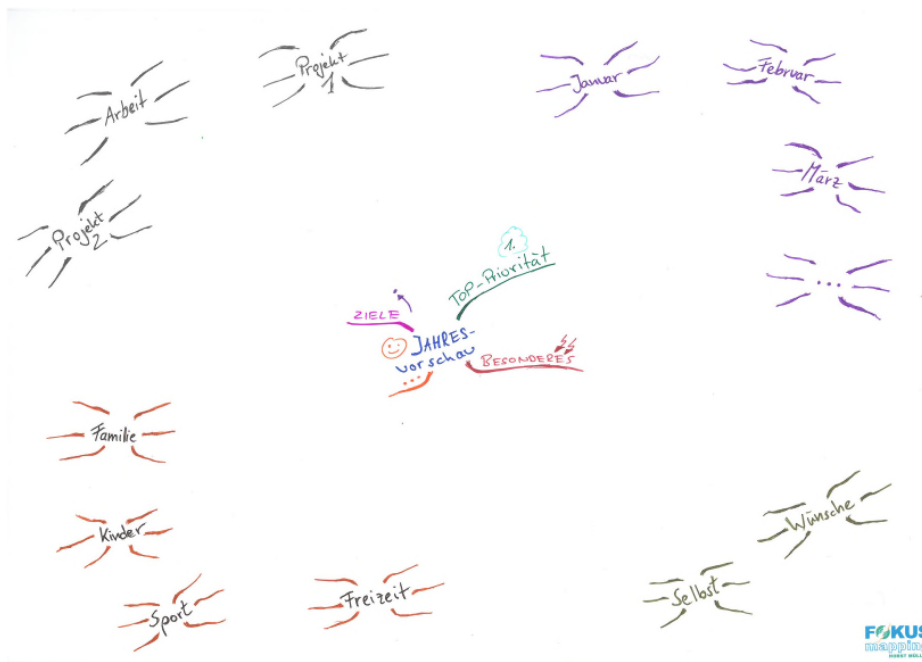
Wie wichtig, inspirierend und faszinierend visueller Überblick sein kann haben mir immer wieder die Beratungstage vor Augen geführt. Und: Überblick ist die Basis der vier idealen Schritte, die ich im letzten Newsletter vorgestellt hatte. Sie erinnern sich? Die

ideale Vorgehensweise beruht auf 4 Schritten, die ich das ÜBER-Prinzip nenne:

1. **Ü**bersicht erstellen
2. **B**ewerten
3. **E**ntscheiden, terminieren
4. **R**ealisieren

Die vier idealen Schritte sind in vielen beruflichen und privaten Kontexten vorteilhaft. Gleichgültig, ob Sie über Ideen, Marketingmaßnahmen, Fehlerursachen, Aufgaben, Produkte, Zielgruppen oder Ihren Arbeitsplatz nachdenken. Sie repräsentieren eine offene Herangehensweise - eine Voraussetzung für AHA-Erfahrungen.

Klassische Mind Maps haben manchmal den kleinen Nachteil, dass erzielte Erkenntnisse, Ergebnisse meist außen in der Map auf Unterzweigen stehen und mancher Anwender das Bedürfnis hat diese Ergebnisse nochmals zusammenfassen zu müssen. Mit Fokus-Mapping möchte ich die Ergebnisse, Erkenntnisse mehr in den Fokus ins Zentrum der Mind Map und der Aufmerksamkeit rücken.



Das zeigt die Abbildung schematisch. Die Fokus-Map beginnt mit den Maps außen, nach und nach verdichten sich dann Ergebnisse und Erkenntnisse in der Mitte in der zentralen Map.

Die Fokus Map hat zusätzlich noch weitere Vorteile:

- Man kann händisch mehr Aspekte erfassen
- Man überwindet leichter Denkroutinen, da die Fokus-Map zur Ausführlichkeit geradezu anregt. Womit ein altes Missverständnis des Mind Mappings überwunden wäre, nämlich mangelnde Ausführlichkeit. Manche Anwender denken, dass man, wenn man nur Schlüsselwörter notiert insgesamt wenig zu notieren hat. Wenig notieren trifft nur für den einzelnen Gedanken zu, nicht aber für den kompletten Inhalt einer Mind Map.

In diesem Sinne: Welches Thema nehmen Sie als nächstes in den Fokus?

Viel Erfolg!

## Der 1. Fokus-Mapping Workshop am 12.01.18

**Exklusiv für Newsletterbezieher und Seminarteilnehmer**